**Konzeption**

für einen

# G9-Bildungsgang

## am Gymnasium Michelstadt

Beschlossen von der Schulkonferenz

am 19.07.2023

# 1 Einleitung

Seit dem Schuljahr 2013/14 bietet das Gymnasium Michelstadt parallel sowohl einen G8- als auch einen G9-Bildungsgang. Hierbei beginnen alle Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 5 und 6 mit der Stundentafel und dem Lerntempo eines G8-Bildungsgangs, nach der 6. Klasse erfolgt die Trennung in G8- und G9-Klassen.
Dieses Angebot wurde als hessisches Modellprojekt eingeführt und wissenschaftlich evaluiert. Es war zur Zeit der Einführung die einzige Möglichkeit für unsere Schule, neben dem damals bereits vorhandenen G8-Angebot auch ein G9-Angebot zu etablieren, was sich in vielen Punkten bewährt hat.
Gleichwohl zeigte sich in den letzten Jahren, verstärkt durch die Corona-Pandemie, dass sich hinsichtlich soziokultureller und lernpsychologischer Voraussetzungen der Schülerschaft deutliche Veränderungen ergeben haben, auf die die Schule reagieren muss. Nach intensiven Beratungen in einer Schulentwicklungsgruppe und in den schulischen Gremien seit Februar 2022 wurde die Rückkehr zu einem reinen G9-Angebot mit einem ergänzten pädagogischen Konzept als eine sinnvolle Reaktion auf die geänderten Verhältnisse herausgearbeitet.
In der Schulentwicklungsgruppe wurde das vorliegende Konzept erarbeitet. Dieses führt bewährte Elemente des G8/G9-Konzeptes fort und ergänzt sie mit Maßnahmen z.B. im lernpsychologischen und entwicklungspsychologischen Bereich. Gleichwohl enthält es Elemente, die speziell die Förderung besonders leistungsstarker Schülerinnen und Schüler im Fokus haben.

Eine Umsetzung des Konzeptes ist für das Schuljahr 2024/25 für die dann neu zu bildenden Klassen 5 geplant. Die Entscheidungsprozesse sollen bis zum Herbst 2023 abgeschlossen sein, so dass die Eltern der Grundschulklassen entsprechend informiert werden können. Eine Überführung bereits bestehender Jahrgänge des G8/G9-Zugs in das neue Konzept ist nicht vorgesehen.

# 2 Pädagogische Überlegungen

## *2.1 Pädagogische Grundlagen*

Das deutsche Schulsystem zeichnet sich – auch im internationalen Vergleich – durch eine früh (nach der 4. Klasse) einsetzende äußere Differenzierung der Schülerinnen und Schüler in unterschiedliche Schulformen aus. Das seitherige Parallelangebot von G8 und G9 schafft innerhalb dieser Situation noch einmal eine zusätzliche äußere Differenzierung innerhalb des gymnasialen Bereichs. Die Erfahrungen der letzten Jahre und viele Studien zeigen, dass eine zu starke äußere Differenzierung der Lerngruppen sich negativ auf Lernende des mittleren und unteren Leistungsniveaus auswirkt, da das Fehlen leistungsstarker Schülerinnen und Schüler kaum ausgeglichen werden kann. Umgekehrt zeigen sich jedoch keine negativen Auswirkungen durch stärker heterogene Lerngruppen auf den Lernerfolg der leistungsstarken Schülerinnen und Schüler (s. hierzu z.B. Vock, Gronstaj: Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht; Schriftenreihe Netzwerk Bildung, Friedrich-Ebert-Stiftung 2017 und die dortige Literaturliste). Zudem erlaubt die mittlerweile deutlich verbesserte Ausgestaltung der Schule mit digitalen Medien und Online-Angeboten (Lernplattform Moodle) eine Intensivierung von leistungsdifferenzierten Angeboten im Unterricht, um der größeren Heterogenität Rechnung zu tragen.

Getreu dem Schulmotto „Die Menschen stärken – die Sachen klären – Gemeinschaft erfahren“ soll daher mit diesem Konzept ein stärkerer Fokus auf dem gemeinsamen Lernen liegen. Die durch die gegenüber dem bisherigen Modell verringerte Wochenstundenzahl soll Freiräume schaffen für Zusatzangebote, die folgende Schwerpunkte haben:

1. Persönlichkeitsentwicklung und Soziales Lernen
2. Methoden, Medien und Medienschutz
3. Präventionsarbeit
4. Profilbildung: Stärkung der zertifizierten Schulschwerpunkte (wie bisher)
5. Angebote für besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler (Begabtenförderung, vorbereitetes Überspringen einer Klassenstufe)
6. Ein generell überarbeitetes und um eine Berlinfahrt (E-Phase) erweitertes Fahrtenkonzept

Darüber hinaus ergeben sich Freiräume für Schülerinnen und Schüler, um verstärkt individuelle Schwerpunkte im Rahmen des Ganztagsangebotes zu setzen. Ein Ziel ist es, neben der kognitiven Entwicklung verstärkt den Erwerb sozialer und methodischer Kompetenzen in den Blick zu nehmen – was sich wieder positiv auf das Lernklima, die Motivation und damit auf den Erwerb kognitiver Kompetenzen auswirken wird.

Diese Prozesse werden soweit möglich durch den/die Klassenlehrer/in begleitet. Hierbei ist vorgesehen, dass die Klassenleitungen für jeweils zwei Jahre bestehen bleiben (5/6, 7/8 und 9/10). Dies gilt in der Regel auch für die Fortführung der Lehrkräfte für den restlichen Fachunterricht.

### *2.2. Der Übergang von der Grundschule an das Gymnasium: Schulspezifische Ausgestaltung des Beratungs- und Entscheidungsprozesses*

Die Schülerinnen und Schüler werden entsprechend der in der Grundschule gebildeten Klassen den verschiedenen Gymnasialklassen zugeordnet. Ausnahmen entstehen lediglich in Absprache mit Klassenlehrer(innen) der Grundschule bei pädagogisch besonders problematischen Konstellationen. Diese Regelung hat vor allem pädagogische Gründe: Zum einen ist das Einzugsgebiet der Schule sehr groß (Flächenkreis), womit z.B. der Transport zu Klassenveranstaltungen leichter mittels Fahrgemeinschaften zu bewältigen ist. Zum anderen wird auf diese Weise vermieden, dass wenige Schülerinnen und Schüler aus einer kleinen Grundschule in verschiedene Klassen aufgeteilt werden. So bleibt die aus der Grundschulzeit bestehende soziale Zusammengehörigkeit erhalten (vgl. Bedeutung der Peergroup, Hattie-Studie). Zudem erlaubt dieses Vorgehen eine größere Offenheit für persönliche und individuelle Entwicklungsprozesse.

Das Gymnasium Michelstadt bietet Informations- und Beratungstermine an. Eine erste Information findet bereits in der Jahrgangsstufe 4 (Herbst) statt. Hier wird das Konzept vorgestellt und auf die Wahlmöglichkeiten z.B. der freiwilligen Profile hingewiesen. Ein weiterer Informationsabend findet nach der Schulwahl im Frühjahr des letzten Grundschuljahres statt. Hier erfolgt eine eingehende Information zu den Profilangeboten am Nachmittag sowie zu dem Schwerpunktangebot „Soziales Lernen und Persönlichkeitsentwicklung“ für die 5. Klasse.

Bewusst wird auf eine Abfrage der voraussichtlichen Wahlentscheidung für eine zweite Fremdsprache in Klasse 7 zu diesem Zeitpunkt verzichtet, da noch keinerlei Information hierzu bei Lernenden oder Eltern vorliegt.

# 3. Curriculum und Stundentafel

## *3.1. Fachspezifische Curricula*

Das Gymnasium Michelstadt verfügt über fachspezifische schulinterne Curricula für alle Fächer des G8- und G9-Zuges des Parallelangebots. Diese sind kompetenzorientiert und orientieren sich an den Vorgaben der Bildungsstandards. Sie haben sich in den letzten Jahren bewährt. Für ein reines G9-Angebot müssen diese geringfügig angepasst werden, da im bisherigen G9-Zug in den Klassen 5 und 6 nach den G8-Curricula unterrichtet wurde. Diese Anpassung betrifft also vor allem die Nachjustierung der Verteilung von Lerninhalten auf die einzelnen Jahrgangsstufen. Die angepassten fachspezifischen Curricula werden nach einer Entscheidung für G9 erstellt und finden sich dann im Anhang dieses Konzepts.

## *3.2. Fremdsprachen*

Die erste Fremdsprache am Gymnasium Michelstadt ist Englisch und beginnt in der Jahrgangsstufe 5. Die bisher ab Jahrgangsstufe 6 erteilte zweite Fremdsprache beginnt künftig in der Jahrgangsstufe 7. Diese Änderung hätte mehrere pädagogisch-didaktische Vorteile im Hinblick auf den Spracherwerb einer Fremdsprache: Die erste Fremdsprache konnte schon gefestigt werden und wird bereits sicherer beherrscht und nicht durch den zeitlich sehr nah liegenden Einstieg in die zweite Fremdsprache irritiert. Die zweite Fremdsprache hingegen hat von Anfang an – anders als im bisherigen G8/G9-Parallelangebot - ihre Position als versetzungsrelevantes Hauptfach und gewinnt somit an Bedeutung im frühesten Lernstadium. Sie läuft als Hauptfach mindestens bis zum Abschluss der E-Phase durch. Zur Wahl stehen als zweite Fremdsprache Französisch, Latein und Spanisch. Die Wahl erfolgt gegen Ende der Jahrgangsstufe 6. Sie wird durch einen intensiven Beratungsprozess vorbereitet, der einen Fremdsprachentag mit Probeunterricht für die Schülerinnen und Schüler sowie einen beratenden Informationsabend für die Eltern bereithält.

Um den Unterricht in der zweiten Fremdsprache im Stundenplan besser abbilden zu können, werden die Klassen in der Jahrgangsstufe 7 teilweise neu zusammengesetzt. Dieser Prozess wird pädagogisch begleitet und es wird versucht, Freundschaftsgruppen mit gleicher Fremdsprachenwahl in den neuen Klassen zu erhalten, wenn nicht pädagogische Gründe dagegensprechen.

Eine dritte Fremdsprache kann in den Jahrgangsstufen 9 und 10 im Rahmen des Wahlunterrichts gewählt werden. Sie wird dreistündig unterrichtet und als Zweijahreskurs bis zum Ende der Mittelstufe geführt. Zur Wahl stehen – je nach aktueller Lehrkräfteversorgung – Italienisch, Latein, Französisch, Spanisch oder Russisch. Bei ausreichender Teilnehmerzahl kann diese Fremdsprache in der Einführungsphase der Oberstufe fortgesetzt werden.

Weitere Fremdsprachen können als Arbeitsgemeinschaften angeboten werden.

### *3.3. Wahlunterricht*

An dem bisherigen Konzept des Wahlunterrichts wird weitgehend festgehalten. Die Angebote sind als zweijährige Kurse angelegt und in vielen Fällen fachübergreifend. Die Einwahl erfolgt gegen Ende der Klasse 8 nach einer Informationsveranstaltung.

Gemäß den pädagogischen Überlegungen kommen als neue Angebote hinzu:

**Lernziel Wohlbefinden (Schulfach Glück)**
Dieses Angebot ist ein Baustein im Konzept der besonderen Förderung von Persönlichkeitsentwicklung und sozialen Kompetenzen

**Vorbereitung auf ein Auslandsjahr in Stufe E bzw. auf ein vorbereitetes Überspringen der Stufe E**
Dieser Kurs richtet sich an besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler. Es werden für ausgewählte Fächer Inhalte der Jahrgangsstufe E, die für die Q-Phase unverzichtbar sind, behandelt bzw. deren selbstständige Erarbeitung vorbereitet. Hierbei ist darauf zu achten, dass sich keine Dopplungen mit dem aktuellen Fachunterricht ergeben.

Damit ergibt sich nach aktuellem Stand ein Angebot folgender Kurse:

1. Dritte Fremdsprache
2. Kulturelle Bildung: Kunst, Musik und Darstellendes Spiel
3. Portal Naturwissenschaften
4. Informatik
5. Digitale Helden
6. Schulfach Glück – Lernziel Wohlbefinden
7. Bilinguales Angebot: Faszination Mensch
8. Portal Geisteswisschenschaften: Licht und Schatten
9. Vorbereitung Auslandsschuljahr / Überspringen einer Jahrgangsstufe

Je nach personellen Voraussetzungen und weiterer Konzeptionierung unterliegt dieses Angebot einer jährlichen Überarbeitung und ggf. auch Einschränkung. Ansonsten entscheiden die Einwahlen über das Zustandekommen der einzelnen Kurse.

### *3.4. Schulspezifische Ausgestaltung der Kontingentstundentafel*

Die laut Erlass vorgegebene Kontingentstundentafel (in der folgenden Tabelle in den Spalten SOLL wiedergegeben) wird am Gymnasium Michelstadt folgendermaßen umgesetzt:

| **Pflichtstunden** | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Fächer** | **Jahrgangsstufen / Stundenzahl** | | | | | | | | | |
| | **5** | **6** | **5-6 IST** | **5-6 SOLL** | **7** | **8** | **9** | **10** | **Summe Ist** | **Summe Soll** |
| Deutsch | 5 | 5 | 10 | 10 | 4 | 3 | 4 | 4 | 25 | 25 |
| Englisch | 5 | 5 | 10 | 10 | 4 | 4 | 3 | 3 | 24 | 24 |
| 2. Fremdspr. | | | 0 | 0 | 5 | 4 | 3 | 3 | 15 | 15 |
| Mathematik | 4 | 4 | 8 | 8 | 4 | 4 | 4 | 4 | 24 | 24 |
| Sport | 3 | 3 | 6 | 6 | 3 | 3 | 2 | 2 | 16 | 16 |
| Reli/Ethik | 2 | 2 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 2 | 12 | 12 |
| Kunst | 2 | 2 | 8 | 8 | 1 | 1 | | 2 | 8 | 8 |
| Musik | 2 | 2 | | | 2 | | 2 | | 8 | 8 |
| Biologie | 2 | 2 | 4 | 4 | | 2 | | 2 | 8 | 8 |
| Chemie | | | 0 | 0 | | 2 | 2 | 2 | 6 | 6 |
| Physik | | | 0 | 0 | 1 | 2 | 2 | 2 | 7 | 7 |
| Geographie | 2 | 2 | 6 | 6 | | | 1 | 1 | 6 | 6 |
| PoWi | | | | | 2 | 2 | 2 | 1 | 7 | 7 |
| Geschichte | | 2 | | | 2 | 1 | 1 | 2 | 8 | 8 |
| WU / 3. FS* | | | 0 | 0 | | | 2 | 2 | 4 | 4 |
| KL | 1 | | 1 | 1 | | | | | 1 | 1 |
| | | | | | | | | | | |
| **Summe:** | **28** | **29** | **57** | **57** | **30** | **30** | **30** | **32** | **179** | **179** |

* Die 3. Fremdsprache ist Teil des Wahlunterrichts und wird für Klasse 9 und 10 dreistündig angeboten. Die Gesamtzahl der Wochenstunden beträgt dann 181.

| **Über die Stundentafel hinausgehende Angebote** | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Angebot** | **Jahrgangsstufen / Stundenzahl** | | | | | |
| | **5** | **6** | **7** | **8** | **9** | **10** |
| **PSOLUG*** | 1 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Profile**** | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 |

| | |
|---|---|
| ***PSOLUG:*** | *Persönlichkeitsbasiertes soziales Lernen und Gestalten; Kurs mit Elementen aus Schulfach Glück/Lernziel Wohlbefinden und gestalterischer Umwelterziehung; unterrichtet im Klassenverband; am Vormittag unterrichtet; Abmeldung durch die Eltern möglich* |
| ***** Profile*** | *Angebot von 3 alternativen Profilen entsprechend den Schulschwerpunkten (MINT, Musik, Sport); jeweils zweistündig am Nachmittag; Einwahl erforderlich, wie bisher, s. Konzept* |

# 4. Medienbildung, Prävention, Soziales Lernen und Persönlichkeitsentwicklung

## *4.1. Medienbildungscurriculum*

Im Rahmen des neuen Digitalisierungskonzepts wurde im Schuljahr 2021/22 ein Medienbildungskonzept erarbeitet, welches das seitherige Konzept zum Methodenlernen beinhaltet und vor allem mit Blick auf digitale Medien erweitert wurde. Es wurde im Schuljahr 2022/23 erprobt und geht nach Evaluation und Anpassungen im Schuljahr 2023/24 in die zweite Erprobungsphase. Nach erneuter Evaluation wird es dann durch die Gremien beschlossen. Die laut KMK-Vorgabe zu vermittelnden Inhalte sind darin auf einzelne Fächer verteilt, zentrale Inhalte werden an eingestreuten Projekttagen behandelt. Einzelheiten des aktuellen Digitalisierungskonzepts finden sich im Schulprogramm. Das Medienbildungscurriculum wird im Schuljahr 2023/24 an ein reines G9-Angebot angepasst.

## *4.2. Konzeptionelle Interventionen und Ergänzungen des Regelunterrichts*

Zur Erreichung der ganzheitlichen Bildungsziele bedarf der Regelunterricht gezielter Ergänzungen, die nicht alle im „normalen“ Fachunterricht integrierbar sind.
Wie bereits erläutert liegt ein Schwerpunkt dieses Konzeptes gemäß dem Schulmotto auf den Aspekten „Gemeinschaft erfahren“ und „Menschen stärken“. Die bisherigen Maßnahmen in den Bereichen Soziales Lernen und Persönlichkeitsentwicklung sollen beibehalten und gezielt ergänzt werden. Zentrale Bedeutung werden hierbei Inhalte aus dem „Schulfach Glück / Lernziel Wohlbefinden“ haben. Hierfür verfügt die Schule über speziell ausgebildete Lehrkräfte. Zusätzliche Fortbildungen sind in der Planung.
Hinzu kommen Einheiten zur Prävention in den Bereichen Suchtprävention, Prävention sexualisierter Gewalt und Jugendmedienschutz sowie zur Vermittlung von Medien- und Methodenkompetenz gemäß dem Medienbildungscurriculum.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die geplanten konzeptionellen Interventionen und Ergänzungen sowie ihre Organisationsformen.

**Klassenleitungsstunden/Soziales Lernen/Persönlichkeitsentwicklung/Medien- und Methodenschulung/Prävention**

| Jahrgangsstufe | IST (Modell G8/G9) | | G9 | |
|---|---|---|---|---|
| | **Inhalt** | **Organisation** | **Inhalt** | **Organisation** |
| **Klasse 5** | • **KLS** vorhanden (Klassenrat, Methodeneinheit) | 1 Std. / Woche (KL+Beck) | • **KLS** vorhanden (Klassenrat, Methodeneinheit) | 1 Std. / Woche (KL+Schulsozialarbeit) |
| | • Einführungstage | Schultag 1-2 (KL) | • Einführungstage | Schultag 1-2 (KL) |
| | • **Methodentage** (Inhalte: Kennenlernen und Kooperation, Methodeneinheit) | 1-2 Interventionstage (Oktober) (Schulsozialarbeit+KL) | • **Methodentage** (Inhalte: Kennenlernen und Kooperation, Methodeneinheit) | 1-2 Interventionstage (Oktober, KL + Schulsozialarbeit) |
| | • **ITG: Einführung** | Zeitl. befristet; 8./9. Std. | • **ITG: Einführung** | Zeitl. befristet; 8./9. Std. |
| | • Sprachentag zur Info über 2. FS | 1 Vormittag 2. HJ (Fachschaften) | • - | - |
| | • Lions Quest auf Anfrage | individuell | • Lions Quest auf Anfrage | individuell |
| | | | • **PSOLUG:** Persönlichkeitsbasiertes soziales Lernen und Gestalten; Kombination aus Persönlichkeitsentwicklung/sozialem Lernen (Schulfach Glück) und Gestaltung der Schulumgebung | 1 Std. / Woche, vormittags; Freiwilliges Angebot, aktive Abmeldung schriftlich durch Erziehungsberechtigte möglich (Schulsozialarbeit, ausgebildete LuL) |
| **Klasse 6** | • **Medienprävention** („Erst denken dann senden“ (Polizei) flexibler Termin) + DS digitale Helden (letzte Schulwoche) | 2. HJ, 2 Std. Polizei, 2 Std. digitale Helden, vormittags | • **Medienprävention** („Erst denken dann senden“ (Polizei, flexibler Termin) + Digitale Helden (letzte Schulwoche) | 2. HJ, 2 Std. (Polizei), 2 Std. digitale Helden, vormittags |
| | • **Textverarbeitung** | 1. HJ, 4 Std. vormittags | • **Textverarbeitung** | 1. HJ, 4 Std. vormittags |
| | • **KLS:** Fortführung Klassenrat, individuelle Klassenanliegen 1WS | 1 Std. / Woche (KL + Schulsozialarbeit) | • **PSOLUG:** Persönlichkeitsbasiertes soziales Lernen und Gestalten; Kombination aus Persönlichkeitsentwicklung/sozialem Lernen (Schulfach Glück) und Gestaltung der Schulumgebung | 1 Std. / Woche vormittags; freiwilliges Angebot, aktive Abmeldung schriftlich durch Erziehungsberechtigte möglich (Schulsozialarbeit, ausgebildete LuL) |
| | • **Einführung in Präsentationssoftware** | 2. HJ, 4 Std. vormittags | -- | -- |
| | • - | - | • Sprachentag zur Info über 2. FS | • 1 Vormittag 2. HJ |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Klasse 7** | • **Persönlichkeitsentwicklung:** Kooperation, Kennenlernen, Gefühle | 1 Interventionstag (Januar, Februar)<br>(Beck) | • **Persönlichkeitsentwicklung:** Gruppendynamik, Kennenlernen & Kooperation, emotionale Literalität | 1 Tag , 1. HJ (Beginn, Schulsozialarbeit) |
| | | | • **Persönlichkeitsentwicklung**: Schulfach Glück: Psychostabilität & Ressourcen (Stärken, Schwächen, Werteorientierung) | Interventionsnachmittage (3 DS) (Schulsozialarbeit, ausgebildete LuL) |
| | • **Suchtprävention:** Rauchzeichen | Drogenbeauftragte/Dt. Herzstiftung | • **Suchtprävention:** Rauchzeichen | 3 Schulstunden, zu Beginn Klasse 7 Drogenbeauftragte/Herzstiftung |
| | • Lions Quest auf Anfrage | individuell | • **Einführung in Präsentationssoftware** | 2 DS nachmittags (alternativ: 2 DS vormittags) |
| **Klasse 8** | • **Prävention sexualisierte Gewalt:** Projekt „Trau dich“ | | • **Prävention sexualisierte Gewalt:** Projekt „Trau dich“ | Interventionstag |
| | | | • **Persönlichkeitsentwicklung**: Schulfach Glück: Zukunftsvisionen, Umgang mit Multiperspektivität | Interventionsnachmittage (3 DS) (Schulsozialarbeit, ausgebildete LuL) |
| | • Lions Quest auf Anfrage | individuell | • Lions Quest auf Anfrage | individuell |
| **Klasse 9** | • **Prävention:** Strong and Fit Day | 1 Interventionstag letzte Schulwoche | • **Suchtprävention:** Strong and Fit Day | 1 Interventionstag letzte Schulwoche |
| | | | • **Methodenschulung:** Methodentraining & Lernstrategien + Reflexion Lernprozess | Interventionsnachmittage (2 DS) (Schulsozialarbeit, ausgebildete LuL) |
| | | | • **Stressmanagement** | ~~Kooperation FU Biologie~~ |
| | | | • **Suchtprävention** | Kooperation mit FU, z.B. Ethik / ~~Biologie /…~~ |
| | • Lions Quest auf Anfrage | individuell | • Lions Quest auf Anfrage | individuell |
| **Klasse 10** | | | • **Rassismus und Gender, Hate Speech** | • Interventionsnachmittage (3 DS)<br>• (Schulsozialarbeit, ausgebildete LuL) |
| | | | • **Persönlichkeitsentwicklung:** Schulfach Glück: Umgang mit Multioptionalität (Entscheidungen) | |

## 5. Förderung besonders leistungsstarker und interessierter Schülerinnen und Schüler

Das Gymnasium Michelstadt ist eine seit vielen Jahren vom HKM zertifizierte Schule für Hochbegabtenförderung. Ein umfangreiches Konzept sichert die Erfassung besonders leistungsstarker und interessierter Schülerinnen und Schüler, aber auch von so genannten „Underachievern“ in einem „Talentepool“, um ihnen entsprechende Förderung zukommen zu lassen. Dazu gehören ein breites Spektrum von Enrichment-Angeboten, begleitende Beratung durch ausgebildete Lehrkräfte, z.B. für die Portfolioarbeit, Pull-Out-Tage, die enge Kooperation mit dem Heidelberger Life-Science-Lab und vieles mehr. Dieses Projekt soll auch in einem reinen G9-Zug fortgeführt, ggf. angepasst und ausgeweitet werden.

Darüber hinaus beinhaltet das Konzept die Möglichkeit des vorbereiteten Überspringens einer Klassenstufe (E-Phase) bzw. die Vorbereitung eines Auslandsschuljahres in der E-Phase. Dieses Angebot ist in den Wahlunterricht in den Klassen 9 und 10 integriert. Eltern und Schüler(innen) werden gegen Ende der Jahrgangsstufe 8, wenn die Einwahl in die WU-Kurse ansteht, über diese Möglichkeit informiert. Die Beratung der Eltern und Lernenden bezüglich dieser Möglichkeit erfolgt in enger Abstimmung mit den Fach- und Klassenlehrer(innen). In einem zweijährigen Kurs werden Inhalte der Jahrgangsstufe E, die für die Q-Phase unverzichtbar sind, erarbeitet bzw. deren selbstständige Erarbeitung vorbereitet. Die Fachlehrkräfte werden dabei wechseln, ein spezielles Curriculum wird hierfür noch erarbeitet. Dabei wird darauf geachtet, dass die Fachinhalte nicht mit den aktuellen Inhalten im Regelunterricht übereinstimmen, sondern diese allenfalls ergänzen.
Der Besuch dieses WU-Kurses bereitet auf ein mögliches Überspringen der E-Phase vor. Die endgültige Entscheidung fällt jedoch erst am Ende der Jahrgangsstufe 10 nach Antrag der Eltern durch die Klassenkonferenz.

## 6. Schwerpunkte und Profilangebot

Zu Beginn der 5. Klasse bekommen die Schülerinnen und Schüler wie im bisherigen G8/G9-Parallelangebot die Möglichkeit, sich in ein klassenübergreifendes Profil einzuwählen. Diese Profilkurse bilden die Schwerpunkte des Gymnasiums Michelstadt in den Bereichen Sport, Musik und MINT ab. Die Einwahl in eines dieser Profile erfolgt nach einer Probezeit verbindlich für zwei Jahre. Der Unterricht findet an einem Nachmittag in der Woche statt. Dieses Konzept war und ist bereits Bestandteil des G8/G9-Parallelangebotes und ist über viele Jahre erfolgreich erprobt.

Die Profilkurse wählen die Schülerinnen und Schüler, die ein besonderes Interesse an einem der oben genannten Schwerpunkte haben. Die Aufnahme in die Profile erfolgt wie bisher über die Einwahl vor dem Eintritt in die Unterstufe nach ausführlicher Information auf Elternabenden.
Grundsätzlich gilt in allen drei Profilbereichen das erste Halbjahr als Probezeit. Zum Halbjahreswechsel erhalten die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern ggf. eine Rückmeldung von der Lehrkraft. Diese Beratung stützt sich vor allem auf das Arbeits- und Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler und verfolgt das Ziel, eine eventuelle Überforderung Einzelner – im Bedarfsfall durch einen Kursaustritt – zu vermeiden und darüber hinaus die Voraussetzung für eine gute und fruchtbare Lernatmosphäre zu schaffen. Zum gleichen Zeitpunkt sowie nach den Herbstferien kann ein Kursaustritt auch durch eine schriftliche Mitteilung der Eltern veranlasst werden. Zum Ende des 5. Schuljahres ist ein Austritt aus pädagogischen Gründen, z.B. bei abfallenden schulischen Leistungen, in Ausnahmefällen möglich, wenn Kursleiter(in), Klassenlehrer(in) und Eltern dies befürworten.

In der Mittelstufe lösen Arbeitsgemeinschaften die Profilkurse ab.

## 7. FAHRTENKONZEPT

Wesentliche Elemente des Fahrtenkonzepts, insbesondere die Austauschfahrten mit den Partnerschulen im europäischen Ausland aus dem seitherigen G8/G9-Parallelangebot, werden übernommen. Neu ist u.a. die Aufnahme einer Studienfahrt nach Berlin für die E-Phase, die wir aus Gründen der politischen, historischen und kulturellen Bildung für ausgesprochen sinnvoll halten. Die pro Jahrgang zur Verfügung stehenden Wandertage sollen eine stärkere unterrichtsbezogene Anknüpfung erfahren.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die vorgesehenen mehrtägigen Fahrten.

**Vorläufiges Fahrtenkonzept ab Schuljahr 2024/25 (gültig für die dann neuen Klassen 5)**

| | |
|---|---|
| **Klasse 5 (verpflichtend)** | Klassenfahrt mit Schwerpunkt soziales Lernen/Klassengemeinschaft, fünf Tage, in Fahrtenwoche |
| **Klasse 7 (verpflichtend)** | Klassenfahrt innerhalb Deutschlands, drei bis vier Tage, in Fahrtenwoche; möglicher sportlicher Schwerpunkt |
| **Klassenstufe 9**<br><br>freiwilliges klassenübergreifendes Angebot | **Begegnungsfahrt** – Fahrt in eine (Stadt der) Partnerschule(n):<br><br>Olevano Romano, Italien;<br>Jablonec, Tschechien;<br>Larbert, Schottland;<br>Rumilly, Frankreich;<br>Vestmannaeyjar, Island;<br>Spanien (Partnerschule noch unklar)<br><br>- I.d.R. wechseln sich die Austausche im zweijährigen Rhythmus ab, d.h. drei Ziele werden für jeden Jahrgang angeboten.<br><br>- Zeit: wie bisher ca. 1./2. Woche nach den Osterferien<br><br>- Teilnahme beinhaltet die Verpflichtung, selbst eine(n) Austauschschüler(in) zu beherbergen<br><br>- evtl. Präferenzen nach 2. oder 3. Fremdsprache (Latein / Italienisch -> Olevano Romano; Französisch -> Rumilly, Spanisch -> Spanien) |
| **E-Phase (verpflichtend)** | Studienfahrt nach Berlin; Finanzierbarkeit und Kostenrahmen müssen 2 Jahre vor der ersten Durchführung geklärt werden. |
| **Q 2 (verpflichtend)** | Studienfahrt mit der Tutorengruppe |
| **Freiwillige Angebote, die die Klassenfahrten / Studienfahrten nicht ausschließen bzw. ersetzen** | - China (Q2)<br>- Unterrichtsbezogene Projektexkursionen (z.B. Fahrt der Geschichtskurse nach Bonn)<br>- Skikurs (Q2)<br>- Q1/2: Fahrten nach Paris, Weimar<br>- Projektunternehmungen (z.B. Hammelburg im Rahmen der Probentage der Musik-AGs) |

# 8. Weitere Konzepte

Eine Reihe weiterer Konzepte sind schulformunabhängig und gelten auch bei einem Wechsel zu G9 weiter. Diese Konzepte sind im Schulprogramm verankert und werden hier nicht noch einmal dargestellt. Es handelt sich u.a. um:

- Hausaufgabenkonzept
- Vertretungskonzept
- Fortbildungskonzept
- Berufs- und Studienorientierung
- Digitalisierungskonzept
- Evaluationskonzept
- Inklusionskonzept
- Konzept „Gesundheitsfördernde Schule“
- Schutzkonzept sexualisierte Gewalt